

Welche Anstandsregeln gelten für Lehrlinge?

RATGEBER

Heute zum Thema:

Gesundheit

Stil

Recht

Beziehungen

Geld

Daheim

Erziehung

Ein Basiswissen an Benimmregeln ist für den erfolgreichen Start ins Berufsleben extrem hilfreich. Auch wenn sich die Umgangsformen je nach Branche unterscheiden, ist allen eines gemeinsam: Sie beruhen auf Respekt und Wertschätzung gegenüber dem Betrieb und den Personen, mit denen Sie zusammenarbeiten.

Die ersten Begegnungen am neuen Arbeitsplatz sind bereits die ersten Hürden. Wie man als Neuling auf andere wirkt, entscheidet sich innert weniger Sekunden. Mit dem Ausdruck in Mimik, Gestik, Körperhaltung, Gangart, Stimme, Kleidung und Umgangsformen hinterlässt man einen Gesamteindruck. Und ein schlechter erster Eindruck lässt sich bekanntlich nur schwer korrigieren. Hier einige Tipps, damit der Einstieg gelingt:

Lieber etwas zu konservativ

• Die Kleidung soll ordentlich, sauber und berufsbezogen sein. So sind etwa tief herabhängende oder gar zerrissene Jeans, Leggings, Kapuzenpullis, Base-

KNIGGE Meine Tochter startet diese Woche ihre Lehre. Wie soll sie sich benehmen, damit der Start gelingt? Was soll sie anziehen? Wen soll sie von sich aus begrüssen? Darf sie ihr Handy mitnehmen und benutzen? Worauf gilt es sonst noch zu achten?

A. T. aus F.

ballmützen, zu viel nackte Haut, schmutzige oder ausgelatschte Schuhe fehl am Platz. Das gilt auch für extrem gefärbte oder geschnittene Haare und sehr lange oder auffällig gefärbte Fingernägel. Solches gehört in den Freizeitbereich.

Aber natürlich gibt es hier grosse Unterschiede je nach Branche und Betrieb. Am besten schaut man sich in den ersten Tagen etwas um und orientiert sich an den Berufskollegen. Vielleicht gibt vorgängig einen Blick auf die Homepage des Lehrbetriebs Aufschluss, wie dessen

Kultur ist. Generell gilt: sich besser etwas konservativer als zu lässig kleiden.

Jeweils ein paar Minuten zu früh

• Pünktliches Erscheinen ist zwingend. Entsprechend sollte man vorgängig abklären, wo man genau erwartet wird und wie lange man für den Weg braucht. Empfehlenswert ist es, ein paar Minuten früher da zu sein, um ruhig zu bleiben.

• Man grüsst jede Person, der man vor oder im Firmengebäude, etwa beim Eintreten in einen Raum, auf dem Gang oder auf dem Werksgelände, begegnet. Dafür eignet sich eine neutrale Anrede wie z. B. «Guten Morgen», «Guten Tag» oder «Grüezi». Besser einmal zu viel grüssen als einmal zu wenig.

• Eine persönliche Begrüssung geschieht mit Vor- und Nachnamen. Eine Zusatzinformation erleichtert das anschliessende Gespräch. Zum Beispiel: «Ich bin Felicia Muster, Lehrtochter im ersten Lehrjahr.» Dabei spricht man deutlich und «hörbar» und schaut dem Gegenüber in die Augen. Wenn jemand vorgestellt wird, antwortet man etwa mit: «Freut mich, Sie kennen zu lernen.»

• Die Initiative zum Händedruck geht vom Ranghöheren aus.
• Man achte insgesamt auf eine auf-

SUCHEN SIE RAT?

Schreiben Sie an: **Ratgeber**, Neue Luzerner Zeitung, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.
E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch
Der Ratgeber der «Neuen Luzerner Zeitung» und ihrer Regionalausgaben steht ausschliesslich Abonnenten zur Verfügung. Bitte geben Sie bei Ihrer Anfrage Ihre Abopass-Nummer an.

rechte Körperhaltung, Blickkontakt und eine freundliche Miene. Und bitte keinen Kaugummi im Mund und Hände aus den Hosentaschen!

• Von Neulingen wird erwartet, dass sie Interesse an ihrer Arbeit und an der Firma an den Tag legen. Es wirkt gut, wenn man Eigeninitiative zeigt und zum Beispiel nachfragt, wenn man etwas nicht verstanden hat. In den ersten Wochen der Ausbildung gibt es viel Neues zu merken, sodass ein Notizheft rege genutzt werden sollte.

• Vorsicht mit dem privaten Handy! Während der Arbeitszeit hat das Handy Sendepause. Dies gilt auch für SMS tippen, WhatsApp, Twitter und Co. In Pausenzeiten darf es benutzt werden.

Generell gilt: Bis man mit allen Gepflogenheiten und Vorschriften im neuen Betrieb vertraut ist, lohnt es sich, aufmerksam zu beobachten. So gelingt der Auftakt der Lehre bestimmt.



IRENE WÜEST HÄFLIGER

Soziologin und
Sozialpsychologin
Expertin für Stilfragen
www.stilprofil.ch

Kurzantwort

Das Beachten von Benimmregeln ist für einen guten Start in die Lehre von entscheidender Bedeutung. Das Outfit sollte zunächst einmal eher zurückhaltend sein, bis man sich mit den Gepflogenheiten des Betriebs vertraut gemacht hat. Pünktlichkeit, korrektes Grüssen, Freundlichkeit und Aufmerksamkeit hinterlassen positive Eindrücke. Das private Handy sollte während der Arbeitszeit nicht genutzt werden.